

Reisen in einen fremden Alltag

Was nutzt es, in fremde Länder zu fahren, wenn man dann nur mit anderen Deutschen im Hotel wohnt, europäisches Essen vom Buffet holt und außer dem Betreiber des Strandkioskes keinen Einheimischen kennenlernt? Vielen Urlaubern ist das nicht genug – wenn sie in andere Länder fahren, erhoffen sie sich Einblicke in den Alltag der Einheimischen. Einige Reiseveranstalter machen diesen Wunsch möglich.

Von Daniel Baumer

Zu Gast in 3700 Metern Höhe

Das Reiseprojekt „Mullak'as Misminay“ des Reiseveranstalters América Andina aus Münster bringt Reisende in das peruanische 300-Seelen-Dorf Misminay. Dort wohnt man in 3700 Metern Höhe mit den Einheimischen in ihren Häusern. Das Besondere dabei ist das von den Bewohnern zusammengestellte Programm, an dem die Reisenden teilnehmen. Dazu zählen von den Dorfbewohnern gehaltene Seminare, die den Reisenden die Lebensweise der Einheimischen näherbringen. Beim Ackerbau-Seminar beispielsweise werden Mais und Kartoffeln angebaut, beim Seminar für traditionelle Medizin lernen Urlauber, wie man Heilpflanzen erkennt und gesammelte Blätter und Blüten zu Cremes, Sirup und Süßigkeiten verarbeitet. Außerdem kann man Kochkurse besuchen, sich am Webstuhl versuchen oder einen Kurs belegen, in dem man die Sprache der Einheimischen, Quechua, lernt. Die durch die Urlauber erzielten Einkünfte werden durch eine Partneragentur vor Ort an die Dorfbewohner vermittelt. Mit diesen Geldern können nicht nur Projekte wie der Bau von Häusern und Schulen realisiert werden, sondern

zum Beispiel auch Bücher für Kinder gekauft werden. Natürlich werden die Dorfbewohner sowohl bei Planung und Entwicklung als auch bei der Umsetzung der Projekte beteiligt. „Dieses Projekt war für die Andenbewohner der Weg, sich aus bitterer Armut zu befreien und mit Hilfe des Tourismus nachhaltige, zukunftssichernde Perspektiven zu erschließen“, sagt Kathrin von Schiller, Geschäftsführerin von América Andina. Als einziger Reiseveranstalter in ganz Deutschland bringt América Andina Reisegäste nach Misminay und hilft so, das Geschaffene zu erhalten und auszubauen. Das Reiseprojekt „Mullak'as Misminay“ wurde dieses Jahr mit dem „Travel-One“-Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet, der Projekte im Bereich ökologisches und soziales Reisen würdigt.

INFO

Der Besuch in Misminay kann als Reisebaustein zu Südamerikareisen bei América Andina gebucht werden. Informationen unter www.america-andina.de/reisen/peru/reisebaustein-andendorf-misminay-maras.html.



Durch Mitarbeit eine fremde Kultur kennenlernen: Das Projekt „As Friends to Kenya“ sieht vor, dass deutsche Urlauber im Alltag der kenianischen Gastgeber mitanpacken. – Foto: Lebendige Kommunikation e. V.

Mit dem Urlaub Projekte in Kenia unterstützen

Das Mitreiseprojekt „As Friends to Kenya“ des Vereins Lebendige Kommunikation e. V. aus Fulda bietet alleinreisenden Frauen, Familien und Paaren die Gelegenheit, lebensnahe Einblicke in den Alltag einer kenianischen Frauengruppe zu bekommen. Die maximal zwölf Teilnehmer leben für die Zeit des Aufenthalts zusammen mit den Reiseleitern bei ihren kenianischen Gastgeberinnen in Lehmhäusern und sind so direkt in den Lebensalltag miteingebunden. Der beinhaltet unter anderem all-

tägliche Arbeiten wie Wasserholen, Feldarbeit und das Kochen in der Kochhütte. „Es ist ein Eintauchen in eine ganz andere Welt“, meint Ingeborg Scholz von Lebendige Kommunikation e. V., die auch schon bei der Reise mitgemacht hat. „Man erlebt dort die Dinge ganz anders. In Kenia freuen sich die Leute zum Beispiel, wenn es regnet.“ Außerdem stehen Workshops auf dem Programm, bei denen man beispielsweise Interessantes über Hygiene in Kenia lernen kann. Mit kleinen Projek-

ten, wie dem Bau einer Geschirrablage, helfen die Reisenden direkt mit, das Leben vor Ort zu verbessern. Weitere Programmpunkte sind der Besuch einer Gesundheitsstation, die Besichtigung einer Schule sowie eine Fahrt zum Victoriasee mit gemeinsamem Picknick. Bei einer Safari im Nationalpark kann man sich mit der einheimischen Tierwelt vertraut machen. Teile der Reiseeinkünfte gehen direkt an die kenianische Frauengruppe, die damit Projekte wie die Gesundheitsstation mitfi-

nanziert. So leisten die Reisenden zusätzlich noch einen Beitrag zur Entwicklungsarbeit. Die Reise dauert 17 Tage, nächster Termin ist von 27. März bis 12. April 2015. Allerdings muss vorher ein Vorbereitungsseminar in Fulda am 7. und 8. März besucht werden.

INFO

Informationen zu Reise und Buchung sind im Internet unter www.mit-reiseprojekt-kenia.de abrufbar.



Wie die Bewohner von Misminay ihre Feldarbeit organisieren und was alles zu tun ist, können Urlauber in Peru erfahren. – Foto: Condor Travel

Kennenlern-Tour durch Bangladesch

„Abenteuer Bangladesch“ nennt der Veranstalter „a&e Erlebnisreisen“ aus Hamburg sein Programm in dem Land am Gangesdelta. In einer kleinen Gruppe von sechs bis maximal vierzehn Teilnehmern können Urlauber das Land erkunden. Nach der Ankunft in Dhaka und der Besichtigung der Sternmoschee geht es weiter zu einem Hilfsprojekt, der Grameen-Bank, die Mikro-Kredite an arme Familien vergibt. Professor Muhammad Yunus, der Gründer der Bank, wurde 2006 für sein Mikro-Kredit-Programm, das die Eigeninitiativen von sozial benachteiligten Frauen fördern soll, mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Bei Dorfbesuchen bei indigenen Völkern in der Grenzregion an der Grenze zu Burma können Urlauber die kulturelle Vielfalt Bangladeschs aus nächster Nähe erleben. Der Monupuri-Stamm zeigt seine traditionelle Webkunst, und auch der Dorfoberste des Marma-Stammes stellt die Lebensweise seines Stammes vor. Gegen eine kleine Spende kann man auch die Grundschule des Dorfes besichtigen. Die Natur steht im Mittelpunkt bei einer Bootsfahrt durch die Mangroven- und Urwälder des Sunderban-Nationalparks, bei der man Krokodile, Affen, Rotwild und möglicherweise auch bengalische Tiger beobachten kann. Mit dem

Fahrrad durchquert man Teeplantagen im nordöstlichen Hochland. Abstecher zur ältesten Stadt des Landes und der hinduistischen Tempelstätte von Puthia vermitteln ein Gefühl für die Historie des asiatischen Landes. Zum Abschluss übernachtet die Gruppe in einem Eco-Resort in Cox's Bazar. Wer will, kann außerdem die einheimischen Fischer für etwa vier Stunden beim Fischfang begleiten.

INFO

Ein detailliertes Programm der Reise und Buchungsmöglichkeiten für fünf Termine 2015 gibt es unter www.ae-erlebnisreisen.de.

Mongolei vom Sattel aus

Wie die Nomaden durch die mongolische Steppe reiten: Die achttägige One-World-Mongolei-Reise „Reiten bei den acht Seen“ führt zunächst zu einer Pferdezüchterfamilie. Diese zeigt, wie die Stuten gemolken werden. Übernachtet wird in einem Jurtencamp mit einfachen Duschen und Toiletten. Am zweiten Reisetag wird gemeinsam gekocht. Abends treffen die Teilnehmer dann auf ihre Pferde, auf denen sie, begleitet von einem lokalen Pferdeführer, vier Tage unterwegs sein werden.

INFO

Weitere Infos gibt es unter www.reisenmitsinnen.de.

Begegnung mit Indien

Wer Indien wirklich kennenlernen will, der darf die indische Küche nicht auslassen. Bei einer 15-tägigen Kultur- und Begegnungsreise des Anbieters One World – Reisen mit Sinnen aus Dortmund ist das möglich. Der im Programm eingeschlossene Kochkurs findet im Privathaus der indischen Hausfrau Srimati Nitya Pandey statt. Gemeinsam mit der Gruppe bereitet sie ein indisches Mit-

tagsmahl zu, zeigt, wie ein typischer indischer Haushalt funktioniert und auch wie ein Sari richtig gewickelt und getragen wird. Auch die Reiseleitung wird stets darauf achten, dass Kontakte zu Einheimischen und ihrer Kultur nicht zu kurz kommen. Enthalten sind zudem Programmpunkte wie die Besichtigungen in Varanasi, eine Einführung in die Sprache Hindi, der Besuch lokaler

Konzerte, ein Besuch bei einer Musikerfamilie, bei einem indischen Gelehrten und einem Astrologen.

INFO

Reisetermine sind ab 20. Dezember, ab 7. Februar 2015, ab 21. November 2015 und ab 19. Dezember 2015. Nähere Informationen finden sich im Internet unter www.reisenmitsinnen.de.

WEITERLESEN UNTER WWW.PNP-REISE.DE

Schwierige wirtschaftliche Bedingungen, denen die Bevölkerung gerade in ärmeren Ländern ausgesetzt ist, bestimmen den Alltag und die Kultur des Landes. Im indischen Bundesstaat Maharashtra beherrscht beispielsweise der Baumwollanbau das Leben vieler Einheimischer. 95 Prozent der indischen Baumwolle sind genmanipuliert, was zu ökologischen Problemen führt und für hohe Selbstmordraten verantwortlich sein soll. PNP-Stipendiatin Astrid Ehrenhauser hat bei einer Reise auf Einladung der Deutschen Gesellschaft der Vereinten Nationen e. V. hinter die Kulissen geblickt und beschreibt, was Reisenden verborgen bleibt, die sich nur die Sehenswürdigkeiten in Mumbai, der Hauptstadt von Maharashtra, ansehen. Was sie bei Baumwollbauern erlebt hat, ist nachzulesen unter www.pnp-reise.de.

Entgeltliche Einschaltung des Oberösterreich Tourismus

DER WINTER LOCKT INS SALZKAMMERGUT

Vier Top-Skigebiete, perfekt präparierte Pisten in allen Schwierigkeitsgraden und eine schnelle und unkomplizierte Anreise aus allen Teilen Österreichs. Das ist Skilaub im Salzkammergut.

Wintersportbegeisterte Familien sind in der Skiregion Dachstein West gut aufgehoben. 16 Gaudi-Pisten machen hier einen Skitag zum Erlebnis.

Sportliche Skifahrer erleben die längste Abfahrt Österreichs am Dachstein Krippenstein. Das hochalpine Skigebiet ist auch für seine Off-Piste Varianten bekannt.

Am Feuerkogel genießen Anfänger eine überschaubare Pistenwelt mit Ausblick bis zum Traunsee. Für Schneeschuhwanderer gibt's eigene gespürte Trails.

Am Kasberg wiederum stehen neben den hervorragenden Pisten Oberösterreichs größter Boarderpark sowie Hütten mit regionalen Schmankerln im Mittelpunkt.

Dachstein West – Feuerkogel – Dachstein Krippenstein:
 Infotelefon: +43 50 140
www.dachstein.at, www.feuerkogel.net, www.dachstein-salzkammergut.com
 Kasberg: Infotelefon: +43 7616 7085, www.kasberg.at

Skiwochenende (2 ÜF inkl. Skipass) ab 159,-
 Weitere Top-Winterangebote auf: www.wintersport.at

www.wintersport.at

DACHSTEIN WEST
 FEUERKOGEL
 DACHSTEIN KRIPPENSTEIN
 KASBERG GRÜNAU
 OBERÖSTERREICH
 FÜR DIE VIELEN SEITEN